Rheinland-Pfalz-Takt
Bus & Bahn für unser Land

Ausgabe
2016

Wandergenuss im Westerwald

Schuh trifft Schiene auf 14 Touren im Westerwald und an der Sieg

www.der-takt.de

relevanter Bahnhof/ Haltepunkt
weiterer Haltepunkt
Wandertour mit Zuweg
Bahnlinie-ICE
Bahnlinie mit Personenverkehr
Bahnlinie mit eingeschränktem/ ohne Personenverkehr

Sehenswürdigkeit
Aussichtspunkt
Aussichtsturm
Burg, Schloss
Kirche, Kloster
Mühle
Ruine
Museum
Berg
Maßstab

WesterwaldSteig
Zuweg WesterwaldSteig
Natursteig Sieg
Zuweg Natursteig Sieg
Wiedweg
Zuweg Wiedweg
Druidensteig
Zuweg Druidensteig
Botanischer Weg
Europäischer Fernwanderweg E1

Herausgeber:
Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Nord (SPNV-Nord) · Friedrich-Ebert-Ring 14 – 20 · 56068 Koblenz · www.spnv-nord.de

Fotos: Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH/D. Ketz (Titel, S. 5, 23, 28, 45, 47) · Westerwald Touristik-Service (S. 4, 11) · Schnatz/wikipedia.de (S. 13) · Stadtverwaltung Hadamar (S. 19) · M. Weber (S. 22) · Verbandsgemeinde Hamm (S. 25) · C. Obenauer (S. 29) · D. Klein (S. 44) · 3Länderbahn (S. 46) · A. Hof (Rückseite)

Stand: 06/2016 · Alle Angaben ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten.

Liebe Wanderfreunde,

egal, ob Sie den Westerwald bereits kennen oder zum ersten Mal diese schöne Gegend erkunden: Diese Broschüre bietet Ihnen eine Fülle von Anregungen, wie Sie im Dreiländereck zwischen Rhein, Sieg, Heller, Dill und Lahn immer wieder Neues entdecken können. Bei der Anreise mit Bus und Bahn sind eine Vielzahl ***interessanter Ziele*** erreichbar.

Einer der zentralen Vorteile gegenüber der Anreise mit dem Auto: Sie sind nicht an Rundwanderwege gebunden, sondern können an einer ganz anderen Stelle wieder einsteigen. Ein weiterer Vorteil: Mit den ***preisgünstigen Fahrkarten*** speziell für Ausflügler lohnt es sich auch finanziell, Bahn und Bus zu wählen. Auf den letzten Seiten haben wir für Sie die wichtigsten Fahrkarten zusammengestellt.

Ingesamt ***14 Wandertouren*** finden Sie in dieser Broschüre – von familienfreundlich bis sportlich ambitioniert. Eine Kurzcharakteristik ist jeder Tour vorangestellt, auch einen Hinweis auf eine geeignete topografische Karte finden Sie dort. Denn die Wanderkarten dieser Broschüre sind in erster Linie dazu gedacht, dass Sie sich den Wegeverlauf anschaulich vorstellen können. Wenn Sie sich vor der Tour intensiver informieren möchten, finden Sie kompetente Ansprechpartner in der Einleitung jeder Tour.

Ein besonderer Dank gilt zu guter Letzt dem Westerwaldverein. Die wertvolle Mitarbeit des Vereins hat maßgeblich dazu beigetragen, diese Broschüre zu realisieren. Auf der Internetseite ***www.westerwaldverein.de*** finden Sie viele weitere Tipps zu Ausflügen im gesamten Westerwald und vieles mehr.

Nun bleibt uns nur noch, Ihnen gute Fahrt und viel Spaß zu wünschen!

Es gibt viel zu entdecken im Westerwald ...

... doch auch eine Rast muss mal sein!

Bitte beim Wandern beachten!

Bevor es los geht, finden Sie hier noch ein paar ***Tipps rund um das Wandern:***

- Besorgen Sie sich vor der Tour die empfohlene ***topografische Karte.*** Sollten Sie vom geplanten Weg abkommen, können Sie sich dann neu orientieren und wieder zur ursprünglichen Route zurückfinden.

- Sollten Sie mit dem Kartenlesen noch nicht vertraut sein, kann Ihnen die Westerwald Touristik-Service (Kontaktdaten siehe Rückseite) vorab Tipps geben, wie Sie sich kundig machen.

- Alle Wanderwege sind mit eindeutigen Logos ausgeschildert. Meistens folgen Sie einem Symbol (z. B. dem Westerwald-Steig-Logo) vom Start bis zum Ziel. Die Logos finden Sie unterwegs als Farbmarkierung (aufgesprüht auf Baumrinden oder Felsen), als Schilder an Pfosten genagelt oder als Aufkleber an Laternen, Pfosten oder auf der Rückseite von Verkehrszeichen.

- Informieren Sie sich vorab über mögliche ***Fahrtverbindungen,*** um längere Wartezeiten zu vermeiden. Auch wenn die Start- und Zielorte der Touren nach der Erreichbarkeit mit Bus und Bahn ausgewählt wurden, ist der Nahverkehr im Westerwald nicht mit dem einer Großstadt vergleichbar.

- Nicht überall sind Einkehr- oder Einkaufsmöglichkeiten gegeben – oft geht es mitten durch die Natur. Nehmen Sie zur Sicherheit ***mindestens 1 bis 2 Liter Wasser*** pro Person (bei Hitze entsprechend mehr) und Verpflegung mit.

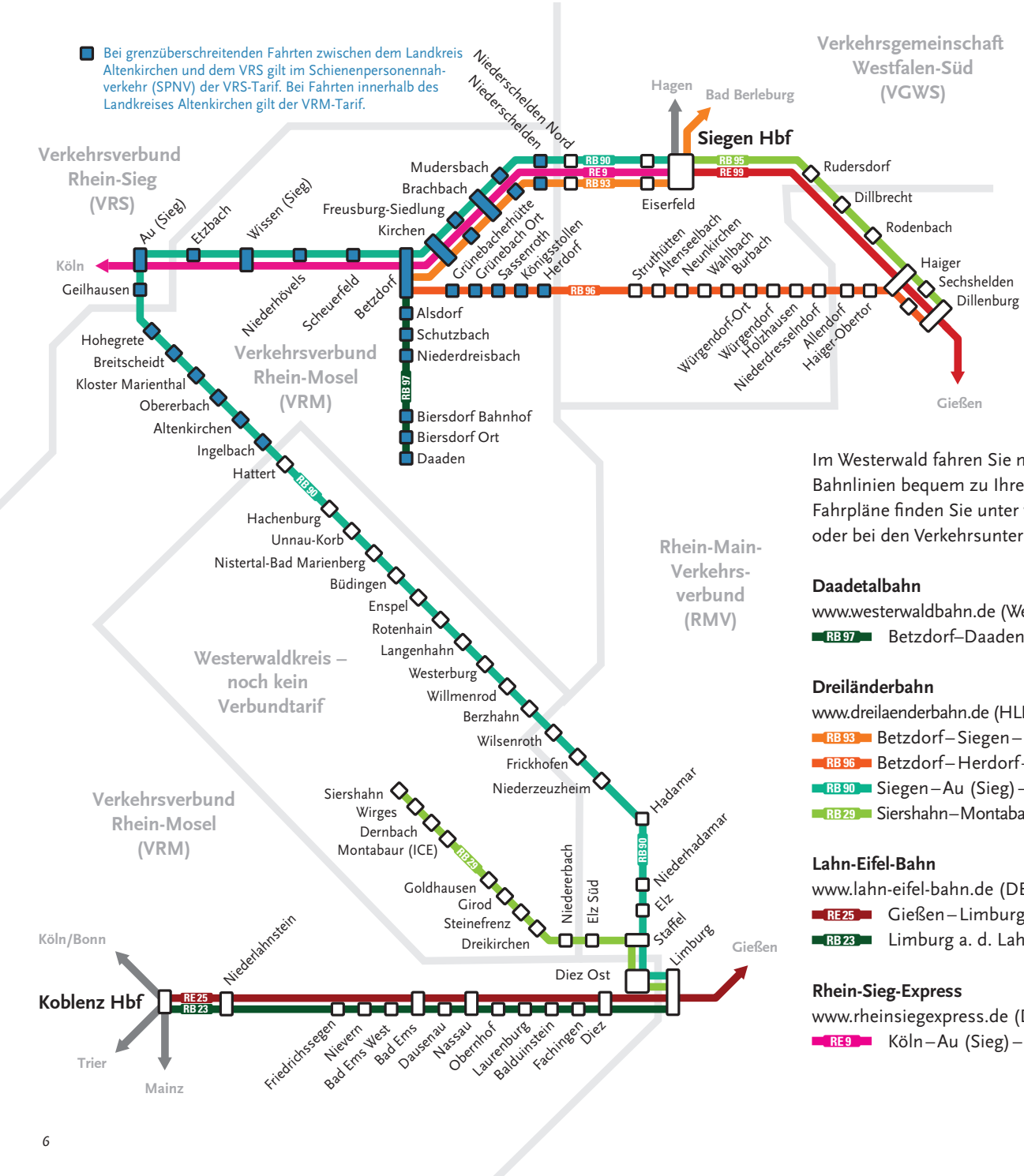
- Für die teilweise anspruchsvollen Touren ist ***festes Schuhwerk*** und die nötige Trittsicherheit erforderlich. Freizeitschuhe wie z. B. Flip-Flops sind ungeeignet für Wanderungen!

- Vor allem im Sommer sollten Sie auf einen entsprechenden ***Sonnenschutz*** achten (Kopfbedeckung, Sonnencreme).

- Melden Sie beschädigte oder fehlende Markierungszeichen bitte mit Ort und Weg an die Westerwald Touristik-Service (info@westerwaldsteig.de oder info@natursteig-sieg.de).

Wir wünschen Ihnen gute Fahrt und viel Spaß unterwegs!

Bahnangebot



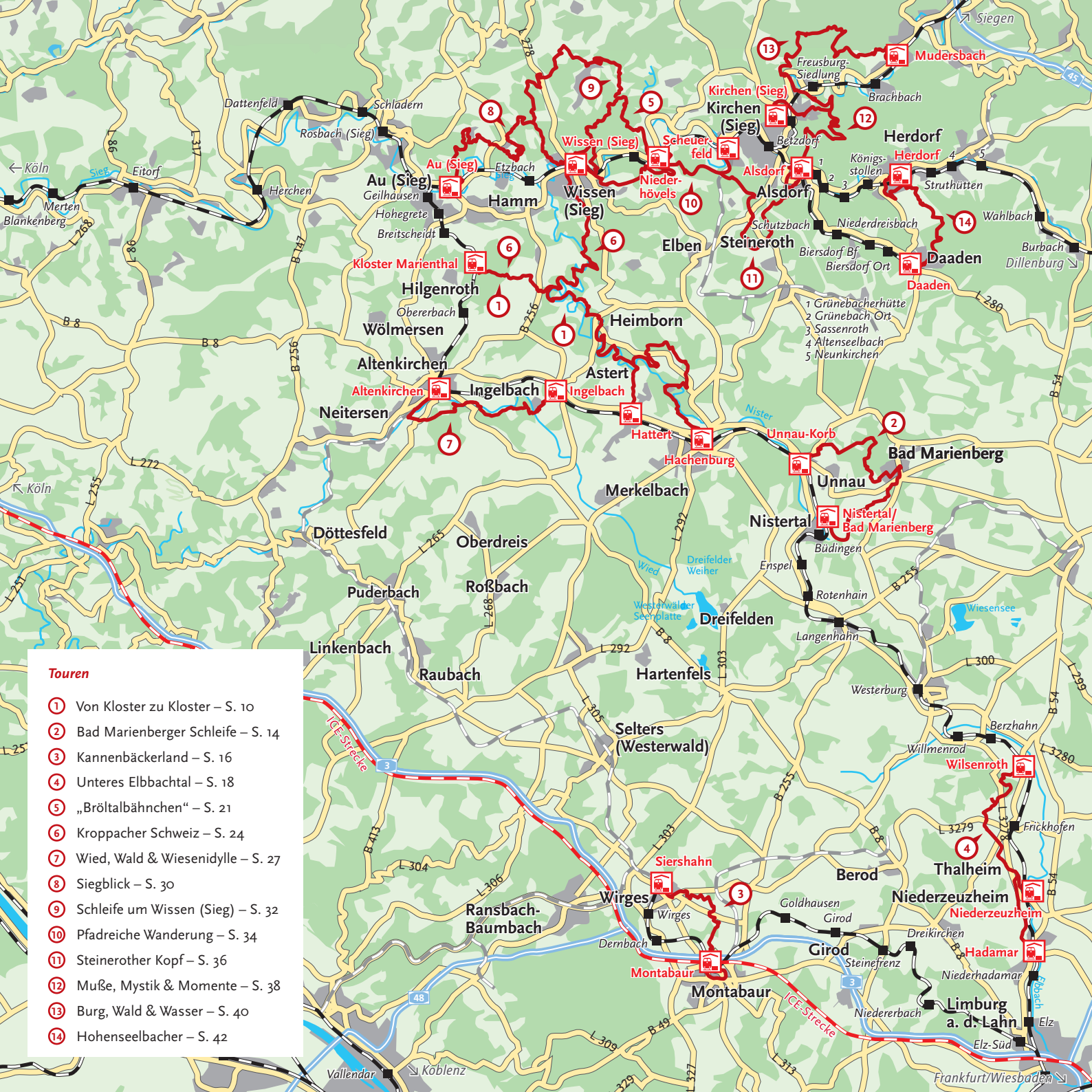
Im Westerwald fahren Sie mit den folgenden Bahnlinien bequem zu Ihrer Wandertour. Alle Fahrpläne finden Sie unter www.der-takt.de oder bei den Verkehrsunternehmen.

Daadetalbahn
www.westerwaldbahn.de (Westerwaldbahn GmbH)
RB 97 Betzdorf–Daaden

Dreiländerbahn
www.dreilaenderbahn.de (HLB Hessenbahn GmbH)
RB 93 Betzdorf–Siegen–Bad Berleburg
RB 96 Betzdorf–Herdorf–Dillenburg
RB 90 Siegen–Au (Sieg)–Limburg a. d. Lahn
RB 29 Siershahn–Montabaur–Limburg a. d. Lahn

Lahn-Eifel-Bahn
www.lahn-eifel-bahn.de (DB Regio AG)
RE 25 Gießen–Limburg a. d. Lahn–Koblenz
RB 23 Limburg a. d. Lahn–Koblenz–Mayen

Rhein-Sieg-Express
www.rheinsiegexpress.de (DB Regio AG)
RE 9 Köln–Au (Sieg)–Siegen

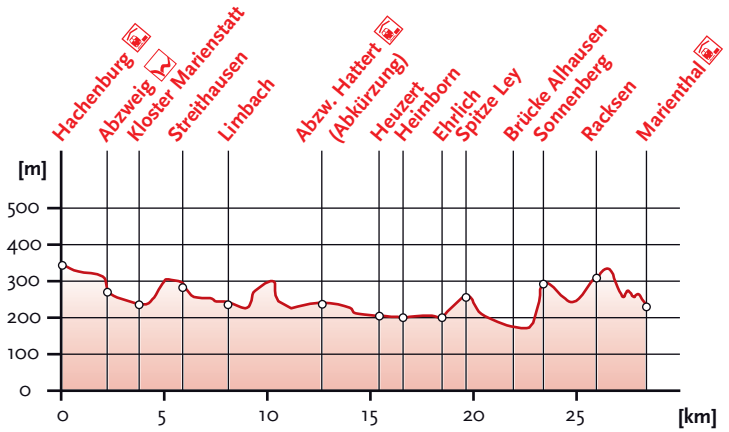

Touren
1 Von Kloster zu Kloster – S. 10
2 Bad Marienberger Schleife – S. 14
3 Kannenbäckerland – S. 16
4 Unteres Elbbachtal – S. 18
5 „Bröltalbähnchen“ – S. 21
6 Kroppacher Schweiz – S. 24
7 Wied, Wald & Wiesenidylle – S. 27
8 Siegblick – S. 30
9 Schleife um Wissen (Sieg) – S. 32
10 Pfadreiche Wanderung – S. 34
11 Steinerother Kopf – S. 36
12 Muße, Mystik & Momente – S. 38
13 Burg, Wald & Wasser – S. 40
14 Hohenseelbacher – S. 42
Siegen
Mudersbach
Freusburg-Siedlung
Brachbach
Kirchen (Sieg)
Herdorf
Betzdorf
Königs-stollen
Struthütten
Alsdorf
Scheuer-feld
Nieder-hövels
Wissen (Sieg)
Au (Sieg)
Etzbach
Geilhausen
Hohegrete
Breitscheidt
Hamm
Wissen (Sieg)
Elben
Steineroth
Schutzbach
Niederdreisbach
Biersdorf Bf
Biersdorf Ort
Daaden
Wahlbach
Burbach
Dillenburg
Kloster Marienthal
Hilgenroth
Obererbach
Wölmersen
Heimborn
1 Grünebacherhütte
2 Grünebach Ort
3 Sassenroth
4 Altenseelbach
5 Neunkirchen
Altenkirchen
Ingelbach
Astert
Neitersen
Hattert
Hachenburg
Unnau-Korb
Unnau
Bad Marienberg
Nistertal/ Bad Marienberg
Nistertal
Büdingen
Enspel
Rotenhain
Merkelbach
Nister
Wied
Dreifelder Weiher
Westerwälder Seenplatte
Dreifelden
Langenhahn
Wiesensee
Döttesfeld
Oberdreis
Puderbach
Roßbach
Linkenbach
Raubach
Hartenfels
Westerburg
Selters (Westerwald)
Berzhahn
Willmenrod
Wilsenroth
Frickhofen
Thalheim
Berod
Niederzeuzheim
Siershahn
Wirges
Ransbach-Baumbach
Dernbach
Goldhausen
Girod
Steinefrenz
Dreikirchen
Hadamar
Niederhadamar
Montabaur
Limburg a. d. Lahn
Niedererbach
Elz
Elz-Süd
Elbach
ICE-Strecke
Vallendar
Koblenz
Frankfurt/Wiesbaden
Köln
Dattenfeld
Schladern
Rosbach (Sieg)
Herchen
Merten
Blankenberg
Eitorf
Sieg

Von Kloster zu Kloster

Von Hachenburg über den WesterwaldSteig mit herrlichen Aussichten zum ehemaligen Franziskanerkloster Marienthal

Schwierigkeit:	anspruchsvoll
Länge:	ca. 28 bzw. ca. 15 km (mit Abkürzung)
Start:	Hachenburg
Ziel:	Marienthal bzw. Hattert
Karten-Tipp:	WesterwaldSteig (1:25.000), WesterwaldSteig Topogr. Freizeitkarte (1:50.000) LVermGeo
Kontakt:	**Rund um die Tour: Westerwald-Touristik Service** Tel. 0 2602 / 3001 -0 · mail@westerwald.info · www.westerwald.info **Fahrplanauskunft:** Auskünfte zu den An- und Abreisemöglichkeiten unter www.vrm.info

Wegbeschreibung: Die Tour startet am Bahnhof Hachenburg, von dem es nicht weit ist zum Cadillac-Museum, Landschaftsmuseum Westerwald und Schloss Hachenburg. Die attraktive Altstadt Hachenburgs lädt zu einer Stärkung ein, bevor es los geht. Das Logo des WesterwaldSteig-Zuwegs führt Sie



Brücke bei der Klosteranlage Marienstatt

vom Bahnhof zum WesterwaldSteig. Ab hier begleitet Sie das WesterwaldSteig-Zeichen bis zum Ende.

Nach kurzer Strecke erreichen Sie die Klosteranlage Marienstatt mit einer Einkehrmöglichkeit. Ab Streithausen führt der Weg durch das Tal der Kleinen Nister und weiter bis nach Limbach, das allein schon als Öko-Dorf sehenswert ist. Dem liebevoll gestalteten Heimatmuseum sollten Sie einen Besuch abstatten. Weiter geht es bergauf zum Aussichtspunkt Hohe Ley und wieder talwärts.

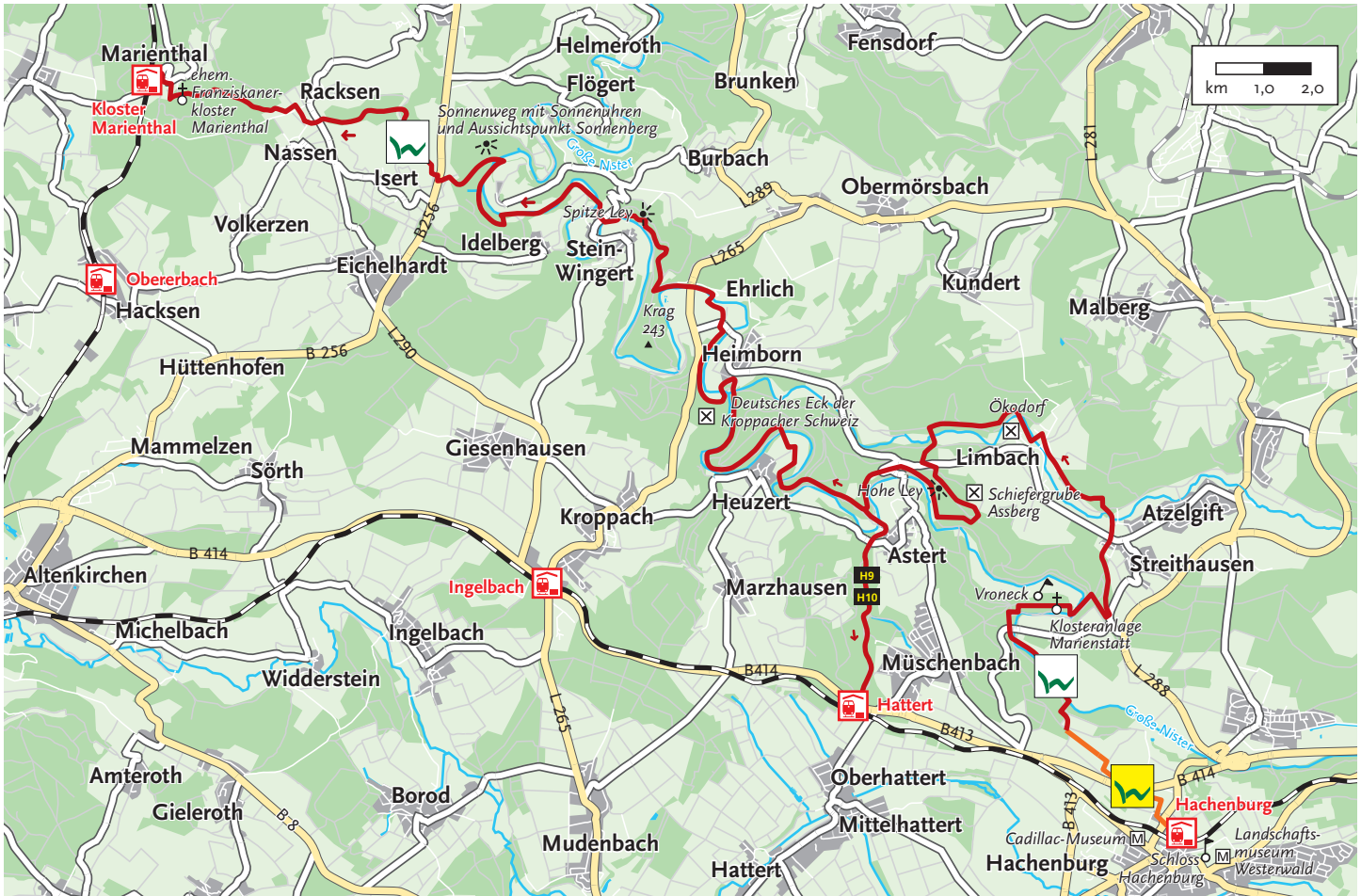
Kurz darauf erreichen Sie eine Wegekreuzung. Falls Sie sich für die kürzere Variante entschieden haben, folgen Sie H9 / H10 über Astert und Müschenbach zum Bahnhof Hattert.

Auf der Hauptstrecke geht es im schwungvollen Bogen weiter an Heuzert (am gegenüberliegenden Nisterufer) vorbei nach Heimborn. Dort mündet die Kleine Nister in ihre große Schwester und wird mehrfach auf einfachen Stegen überquert. Nun wandern Sie an Ehrlich vorbei hoch zur Spitzen Ley und durch die Kroppacher Schweiz auf dem schmalen, felsigen „Weltende-Pfad“ hinauf zum herrlichen Aussichtspunkt am Sonnenberg. **Achtung:** Hier ist Ihre Trittsicherheit erforderlich! Talwärts geht es auf dem Sonnenweg, mit einigen Sonnenuhren, entlang des Ortes Racksen und auf weichen Wegen rauf und runter zum

ehemaligen Franziskanerkloster Marienthal. Nach der Durchquerung des Klostergeländes erreichen Sie den Bahnhaltepunkt Marienthal über einen steilen Fußpfad.

Sehenswürdigkeiten: **Hachenburg:** Cadillac-Museum, Landschaftsmuseum Westerwald, Schloss Hachenburg, Altstadt · **Unterwegs:** über ein Dutzend Mühlen · Klosteranlage Marienstatt · Öko-Dorf Limbach · Aussichtspunkt Hohe Ley · Schiefergrube Assberg · Deutsches Eck der Kroppacher Schweiz · Aussichtspunkt Spitze Ley · Sonnenweg mit Sonnenuhren und Aussichtspunkt · ehemaliges Franziskanerkloster Marienthal

Klosteranlage Marienstatt

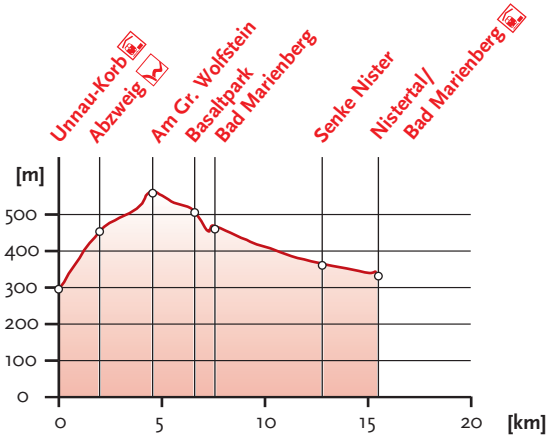


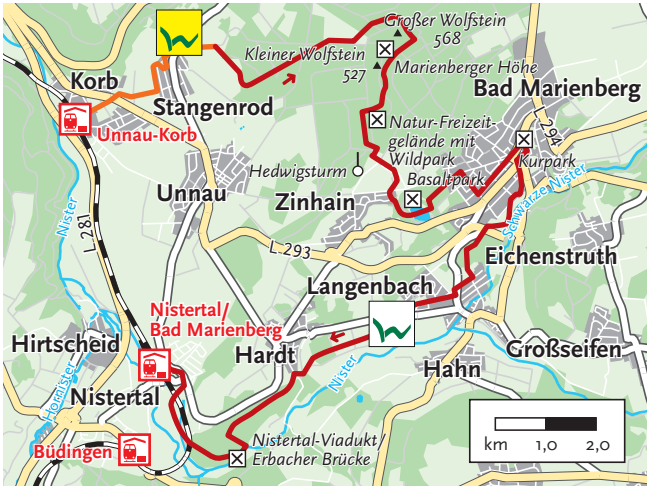
Die Bad Marienberger Schleife

Auf und ab von Korb über den WesterwaldSteig nach Bad Marienberg und Nistertal

Schwierigkeit:	einfach
Länge:	ca. 15 km
Start:	Unnau-Korb
Ziel:	Nistertal/Bad Marienberg
Karten-Tipp:	WesterwaldSteig Topogr. Freizeitkarte (1:50.000) · LVermGeo, WesterwaldSteig (1:25.000)
Kontakt:	**Rund um die Tour: Westerwald-Touristik Service** Tel. 0 2602 / 3001 -0 · mail@westerwald.info · www.westerwald.info **Fahrplanauskunft:** Auskünfte zu den An- und Abreisemöglichkeiten unter www.vrm.info

Wegbeschreibung: Ab dem Bahnhof Unnau-Korb folgen Sie dem Zuweg des WesterwaldSteigs, bis Sie hinter Stangenrod auf den WesterwaldSteig treffen. Ab dort folgen Sie dem WesterwaldSteig-Zeichen.





Auf Waldwegen und -pfaden wandern Sie bergwärts auf die Marienberger Höhe, meist durch Forste, die nach schweren Windwurfschäden neu in stabilere Mischwälder hineinwachsen. Die Felsmassive „Großer und Kleiner Wolfstein“ bieten Ihnen gemütliche Rastmöglichkeiten. Alternativ bietet sich das Natur-Freizeitgelände des Wildparks für eine Pause mit Einkehr an, bevor es in den Basaltpark, einem ehemaligen Steinbruch, geht. Die Stadt Bad Marienberg lockt mit einem Barfußweg im Kurpark. Hinab ins Tal der Schwarzen Nister verlassen Sie die Stadt, queren Langenbach und wandern in der Nähe der deutlich als Damm erkennbaren ehemaligen Eisenbahntrasse auf Nistertal zu. Vor Nistertal taucht das riesige, heute ungenutzte Nistertal-Viadukt auf. Dahinter erreichen Sie Nistertal mit dem Bahnhof Nistertal/Bad Marienberg.

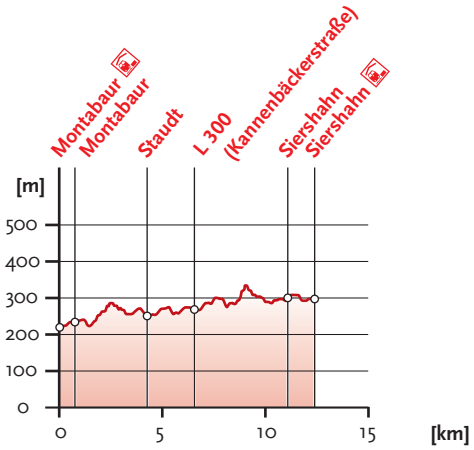
Sehenswürdigkeiten: **Unterwegs:** Naturdenkmäler Großer und Kleiner Wolfstein · Marienberger Höhe · Natur-Freizeitgelände mit Wildpark und Kletterwald · Nistertal-Viadukt/Erbacher Brücke · **Bad Marienberg:** Kurpark mit Barfußpfad und Apothekergarten, Basaltpark

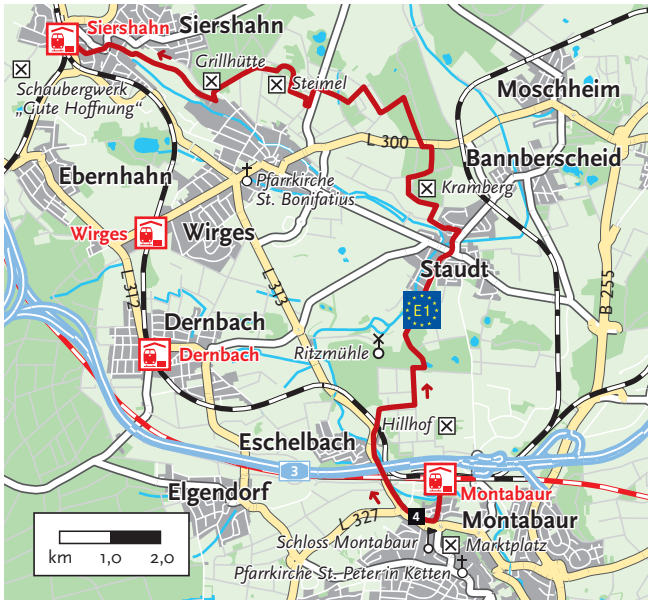
Durchs Kannenbäckerland

Unterwegs von Montabaur durch die Kulturlandschaft mit Europas größtem Tonvorkommen nach Siershahn

Schwierigkeit:	*mittel*
Länge:	*ca. 13 km*
Start:	*Montabaur*
Ziel:	*Siershahn*
Karten-Tipp:	*Naturpark Nassau, Blatt 2 (Nord, 1:25.000) erhältlich im Museum Hachenburg*
Kontakt:	***Rund um die Tour: Tourist Information Montabaur** · Tel. 0 26 02 / 126 -777 · tourismus@vg-montabaur.de · tourismus@montabaur.de · www.suedlicher-westerwald.de* ***Fahrplanauskunft:** Auskünfte zu den An- und Abreisemöglichkeiten unter www.vrm.info*

Wegbeschreibung: Vom Bahnhof Montabaur gehen Sie durch die Stadt zum Marktplatz. Von hier aus führen der Europäische Fernwanderweg 1 und der Weg 4 aus der Stadt hinaus in Richtung Autobahn A 3, die Sie bei Eschelbach unterqueren.





Sie überqueren die Bahnstrecke Montabaur – Siershahn und laufen am Hillhof vorbei nach Staudt. Im Ort gehen Sie ein kleines Stück über die Kreisstraße K 82, dann biegt der Weg / 4 nach links zum Kramberg ab. Weiter geht es um den Kramberg herum, durch ein Waldstück bis zur Landstraße L 300, der Kannenbäckerstraße. Der Weg verläuft nur wenige Meter auf der Straße, biegt links ab und gleich wieder rechts in den Wald. Am Waldrand entlang wandern Sie zur Kreisstraße K 42, der Sie nach links folgen. Vor der Gabelung biegt der Weg nach rechts ab und führt Sie zum Steimel (334 m, alte Kultstätte mit Kapelle und Kreuzweg). Vom Steimel nach Siershahn sind es noch rund 3 km, der Weg / 4 verläuft zunächst an Siershahn vorbei. Ab dem Ortsrand folgen Sie dem markierten Radwanderweg an der Grillhütte vorbei bis zum Bahnhof Siershahn (nicht Weg / 4).

Sehenswürdigkeiten: **Montabaur:** Schloss Montabaur mit Park, Marktplatz, Pfarrkirche St. Peter in Ketten · **Unterwegs:** Hillhof · Ritzmühle · Kramberg · Steimel · Grillhütte · **Wirges:** Pfarrkirche St. Bonifatius · **Siershahn:** Töpfereien, Schaubergwerk mit Führungen (Tel. 0 26 02 / 68 90)

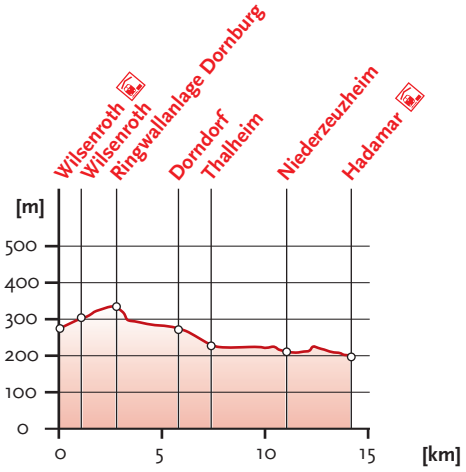
Durchs untere Elbbachtal

Eine interessante und abwechslungsreiche Wanderung durch eine historische Landschaft mit vielen Sehenswürdigkeiten

Schwierigkeit:	*mittel, anfangs starke Steigung*
Länge:	*ca. 14 km*
Start:	*Wilsenroth*
Ziel:	*Hadamar*
Karten-Tipp:	*Naturpark Hochtaunus – Nord (1:50.000), Hessisches LVA*
Kontakt:	***Rund um die Tour:** Fremdenverkehrsamt **Hadamar** · Tel. 0 64 33 / 89 -157 · r.roos@stadt-hadamar.de · www.hadamar.de* ***Fahrplanauskunft:** Auskünfte zu den An- und Abreisemöglichkeiten unter www.rmv.de*

Renaissanceschloss in Hadamar

Wegbeschreibung: Vom Bahnhof Wilsenroth gehen Sie über den Wanderweg mit der Markierung III und 6 am Ortsrand aufwärts. Der Weg führt Sie auf das Plateau der Dornburg, einer keltischen Ringwallanlage. Von hier haben Sie eine schöne Aussicht auf das Elbbachtal. Am Südfuß des Dornburg-Plateaus befindet sich das Ewige Eis, dieses Naturwunder wurde 1839 bei Räumarbeiten im Basaltgestein entdeckt. Auch in anderer Beziehung ist die Dornburg für den Naturfreund einen Besuch wert: An ihren Abhängen lassen sich starke Schwankungen der Kompassnadel nachweisen. Weiter führt der Weg über den Kleesberg mit seiner alten Blasiuskapelle aus dem 13. Jahrhundert nach Dorndorf.



Vor Dorndorf trennen sich die Wege III und 6, auf dem Weg 6 wandern Sie weiter Richtung Süden nach Thalheim. Hier können Sie einige schöne Fachwerkhäuser aus der Zeit um 1700 mit fränkischen Erkern und Schnitzereien bewundern. Von dort führt Sie der Weg 6 dicht an Bahn und Bach entlang nach Niederzeuzheim, bekannt als das „Reiterdorf". Im nördlichen Waldgebiet Hohler Stein wurde ein Steinkammergrab aus der Jungsteinzeit gefunden. Nun sind es nur noch einige Kilometer und Sie erreichen das Etappenziel Hadamar mit seiner beeindruckenden Altstadt und dem Bahnhof.

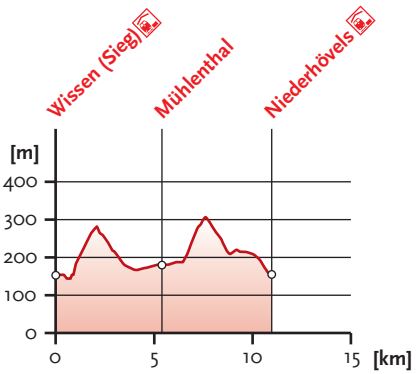
Sehenswürdigkeiten: **Wilsenroth:** Ringwallanlage Dornburg, Hildegardis-Felsen, Ewiges Eis · **Unterwegs:** Blasiuskapelle · Steinkammergrab · **Hadamar:** Renaissanceschloss mit Museum, Rathaus, Nepomukbrücke, Schloss und Stadtmuseum, Herzenberg-Kapelle, Rosengarten, viele Fachwerkhäuser

Auf den Spuren des „Bröltalbähnchens“

Eine interessante Wanderung auf dem Botanischen Weg über die ehemaligen Grubenbahnschienen im Wisserland

Schwierigkeit:	*mittel*
Länger:	*ca. 11 km*
Start:	*Wissen (Sieg)*
Ziel:	*Niederhövels*
Karten-Tipp:	*LVermGeo, Topographische Karte 1:25.000, Nördlicher Westerwald, Blatt 3*
Kontakt:	***Rund um die Tour:*** *Wisserlandtouristik e. V. · Tourist-Info im RegioBahnhof · Tel. 0 27 42 / 26 86 · vv_wissen@web.de · www.wissen.eu* ***Fahrplanauskunft:*** *Auskünfte zu den An- und Abreisemöglichkeiten unter www.vrm.info*

Wegbeschreibung: Die Markierung des Botanischen Weges führt Sie vom Bahnhof Wissen (Sieg) entlang der Bahnlinie in die Wissener Altstadt. Kurz hinter dem Tunnel der ehemaligen Grubenbahn wandern Sie über einen kleinen Pfad steil hinauf zum Sandberg – der früheren Hütte der Hüttenwerke Siegerland. Auf der Höhe angelangt, haben Sie einen schönen Blick auf die Stadt.



Blick ins Siegtal mit Hof Vosswinkel

Einfach mal die Seele baumeln lassen

Wenig später erreichen Sie den Kucksberg und laufen dahinter hinab ins Brölbachtal, wo Sie die „Alte Poststraße“ überqueren – ein alter Handelsweg, der von Essen nach Limburg a. d. Lahn führte. Sie gelangen zum kleinen Weiler Mühlenthal mit einer alten Mühle. Der Weg entlang des Brölbachs wurde auf der Bahnstrecke einer ehemaligen Grubenbahn angelegt, die früher Eisenerz von der Zeche in Katzwinkel zur Aufbereitungsanlage in Wissen (Sieg) beförderte.

Der Botanische Weg führt Sie durch Mühlenthal und weiter entlang einer interessanten Uferlandschaft. Dann steigen Sie auf der gegenüberliegenden Hangseite über ein Holzbrückchen hinauf zur „Alten Poststraße“. Durch Waldgebiet wandern Sie weiter in Richtung Oberhövels, verlassen den Wald und haben eine tolle Aussicht auf die herrliche Landschaft. Etwa 200 m hinter dem Wasserhochbehälter biegen Sie links nach Oberhövels ab und folgen der Markierung H1 bergab bis zum Bahnhof Niederhövels.

Sehenswürdigkeiten: **Wissen:** Stahlskulpturen Schnapper und Doppler, Pfarrkirche Kreuzerhöhung, Schloss Schönstein · **Unterwegs:** Kucksberg · Alte Mühle

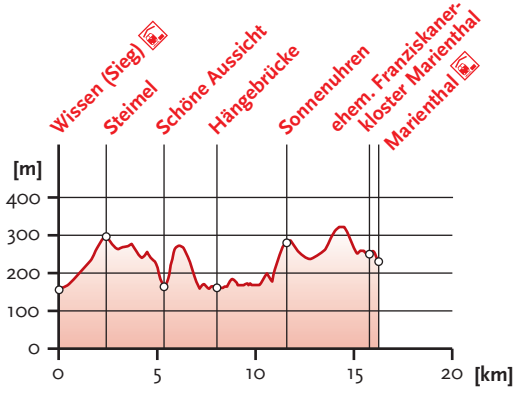
Durch die Kroppacher Schweiz

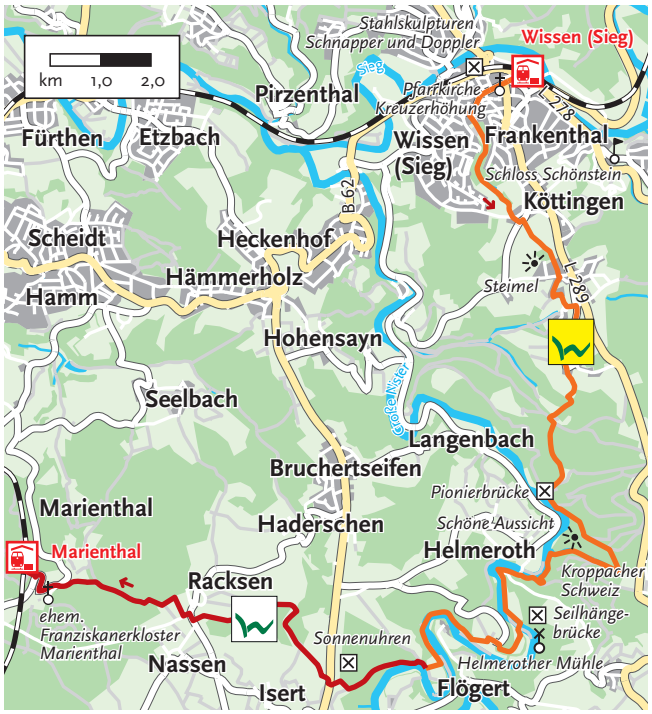
Von Wissen (Sieg) auf dem WesterwaldSteig durch unberührte Natur zum ehemaligen Franziskanerkloster Marienthal

Schwierigkeit:	*mittel*
Länge:	*ca. 16 km*
Start:	*Wissen (Sieg)*
Ziel:	*Marienthal*
Karten-Tipp:	*WesterwaldSteig Topogr. Freizeitkarte (1:50.000) LVermGeo*
Kontakt:	***Rund um die Tour:*** ***Westerwald-Touristik Service*** *Tel. 0 2602 / 3001 -0 · mail@westerwald.info · www.westerwald.info* ***Fahrplanauskunft:*** *Auskünfte zu den An- und Abreisemöglichkeiten unter www.vrm.info*

Wegbeschreibung: Vom Bahnhof Wissen (Sieg) folgen Sie der gelben Zuwegmarkierung des WesterwaldSteiges bis in die Kroppacher Schweiz. Der Weg führt Sie aus der Stadt hinaus zum Steimel, von dem Sie einen fantastischen Blick über die Stadt und das Siegtal haben.

Sie durchwandern die Ausläufer von Wissen (Sieg) und laufen kurz darauf abwärts ins idyllische Nistertal. Vorbei an der





Pionierbrücke und über einen Wanderpfad steil bergauf erreichen Sie die Kroppacher Schweiz mit dem Aussichtspunkt Schöne Aussicht. Von dort haben Sie einen schönen Panoramablick auf Helmeroth und das nördliche Nistertal.

Die Nister begleitet Sie, bis Sie die Seilhängebrücke erreichen und den Fluss überqueren. Kurz dahinter gelangen Sie zur Helmerother Mühle. Wenig später wandern Sie zunächst bergauf, dann in Serpentinen steil hinab und treffen in einem kleinen Kerbtal auf den WesterwaldSteig.

Sie wandern wieder bergauf und gelangen über einen felsigen Pfad zum Sonnenweg mit drei interessanten Sonnenuhren. Anschließend durchqueren Sie das Seelbachtal und die kleine Ortschaft Racksen. Dann geht es hinunter zum ehemaligen Franziskanerkloster Marienthal, das heute ein Bildungszentrum

Ehemaliges Franziskanerkloster Marienthal

des Erzbistums Köln beherbergt. Ein kurzer Zuweg führt vom Kloster zum Bahnhof Marienthal.

Sehenswürdigkeiten: **Wissen:** Stahlskulpturen Schnapper und Doppler, Pfarrkirche Kreuzerhöhung, Schloss Schönstein · **Unterwegs:** Steimel · Pionierbrücke · Aussichtspunkt Schöne Aussicht · Kroppacher Schweiz · Seilhängebrücke · Sonnenuhren · **Helmeroth:** Helmerother Mühle · **Marienthal:** ehemaliges Franziskanerkloster Marienthal

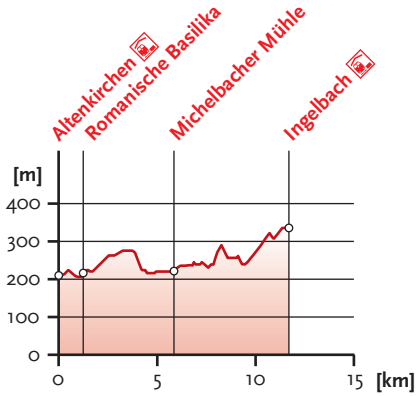
Wied, Wald und Wiesenidylle

Eine abwechslungsreiche Wanderung von Altenkirchen über den Wiedweg nach Ingelbach

Schwierigkeit:	*mittel*
Länge:	*ca. 11 km*
Start:	*Altenkirchen*
Ziel:	*Ingelbach*
Karten-Tipp:	*LVermGeo, Topographische Karte 1:25.000, Nördlicher Westerwald, Blatt 1*
Kontakt:	***Rund um die Tour:*** *Westerwald-Touristik Service Tel. 0 2602 / 3001 -0 · mail@westerwald.info · www.westerwald.info* ***Fahrplanauskunft:*** *Auskünfte zu den An- und Abreisemöglichkeiten unter www.vrm.info*

Wegbeschreibung: Um vom Bahnhof Altenkirchen zum Wiedweg zu gelangen, folgen Sie der gelben Zuwegmarkierung. Der Zuweg führt Sie stadtauswärts, bis Sie nach der Überquerung der Wied auf den Wiedweg treffen.

Entlang einer eindrucksvollen Allee gelangen Sie zur Hauptstraße, die Sie queren, um kurz darauf in das 400 ha große



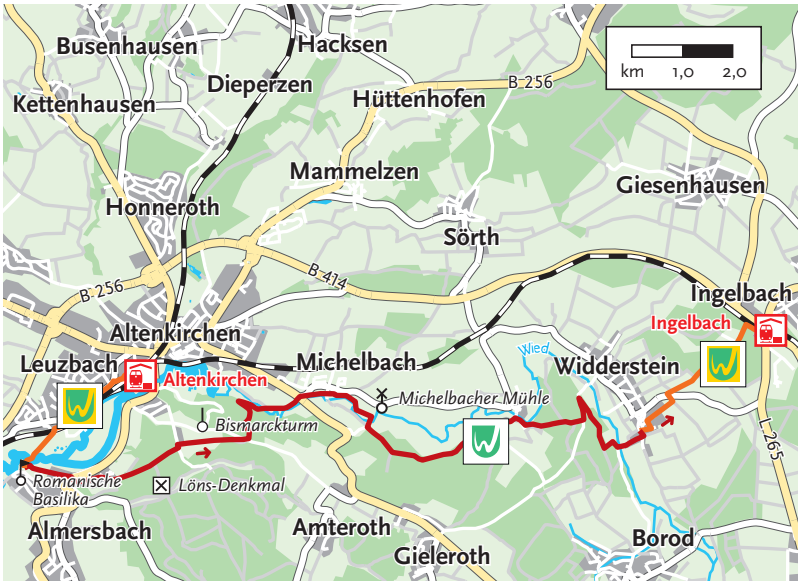
Auf dem Wiedweg Richtung Ingelbach

Kirche in Almersbach

Landschaftschutzgebiet „Im Dorn“ einzutauchen. Bei einem kurzen Abstecher können Sie einen Blick auf das Löns-Denkmal werfen, ein Ehrendenkmal für den Naturbeobachter und Heimatdichter Hermann Löns. Der Wanderweg verläuft weiter durch Streuobstwiesen zu einer alten Poststraße, die Jahrhunderte lang als Postweg von Köln nach Frankfurt diente. Unterwegs lohnt sich ein Aussicht vom Bismarckturm.

Sie folgen der Wied hinab ins Altenkirchener Wiesental und weiter nach Michelbach, wo heute noch die Michelbacher Mühle in Betrieb ist. Dort verlassen Sie den Streckenverlauf zwischen Mühlengraben und Wiedbach und gelangen über Waldwege nach Widderstein. Im Dorf verlassen Sie an der Dorflinde mit Bank den Hauptweg und folgen der gelben Zuwegmarkierung durch Siedlungs- und Wiesenflächen. Die Waldstraße führt Sie nun direkt zum Bahnhof Ingelbach.

Sehenswürdigkeiten: **Almersbach:** Romanische Basilika · **Altenkirchen:** Löns-Denkmal, Bismarckturm · **Michelbach:** Michelbacher Mühle

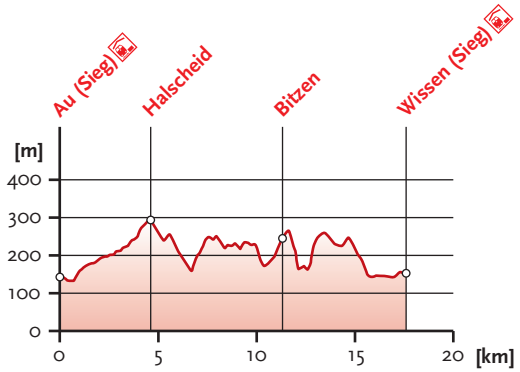


Liebesgeständnisse mit Siegblick

Von Au (Sieg) auf der 9. Etappe des Natursteig Sieg über die Kanzelslay nach Wissen (Sieg)

Schwierigkeit:	*mittel*
Länge:	*ca. 18 km*
Start:	*Au (Sieg)*
Ziel:	*Wissen (Sieg)*
Karten-Tipp:	*LVermGeo, Topographische Karte 1:25.000, Nördlicher Westerwald, Blatt 3*
Kontakt:	***Rund um die Tour: Besucherzentrum Naturregion Sieg** · www.naturregion-sieg.de · **Kreisverwaltung Altenkirchen** · Tel. 0 26 81 / 81 20 84 · info@natursteig-sieg.de · regionalentwicklung@kreis-ak.de* ***Fahrplanauskunft:** Auskünfte zu den An- und Abreisemöglichkeiten unter www.vrminfo.de*

Wegbeschreibung: Vom Bahnhof Au (Sieg) wandern Sie zunächst zum Ufer der Sieg. Von dort führt Sie die gelbe Zuwegmarkierung bis zum Hauptweg oberhalb des Bahnhofs. Auf dem Hauptweg folgen Sie dem Natursteig Sieg in Richtung Wissen (Sieg). Unterwegs können Sie durch den dichten Wald



immer wieder die Sieg sehen, bevor sich der Wald auf dem Hochplateau oberhalb von Opperzau öffnet und Sie weit über das Siegtal blicken lässt.

Der Weg führt Sie hinab ins Tal, über den Bellinger Bach und wieder hinauf nach Dünebusch. Dort thront die Kanzelslay, von der Sie einen herrlichen Ausblick über das romantische Siegtal haben. Durch Wiesen mit Obstbäumen wandern Sie hinab ins schöne Holperbachtal und wieder hinauf nach Bitzen. Nachdem Sie das kleine Örtchen durchquert haben, laufen Sie einen steilen Weg hinab und über den Holperbach. Es geht noch einmal hinauf nach Holschbach, wo Sie einen herrlichen Blick auf die Hügel über dem Siegtal genießen können, bevor Sie den Zuweg nach Wissen (Sieg) erreichen. Der Weg endet direkt am Bahnhof Wissen (Sieg).

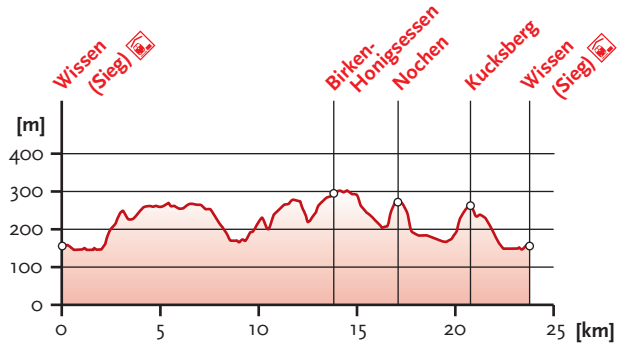
Sehenswürdigkeiten: **Dünebusch:** Kanzelslay · **Wissen:** Pfarrkirche Kreuzerhöhung, Stahlskulpturen Schnapper und Doppler

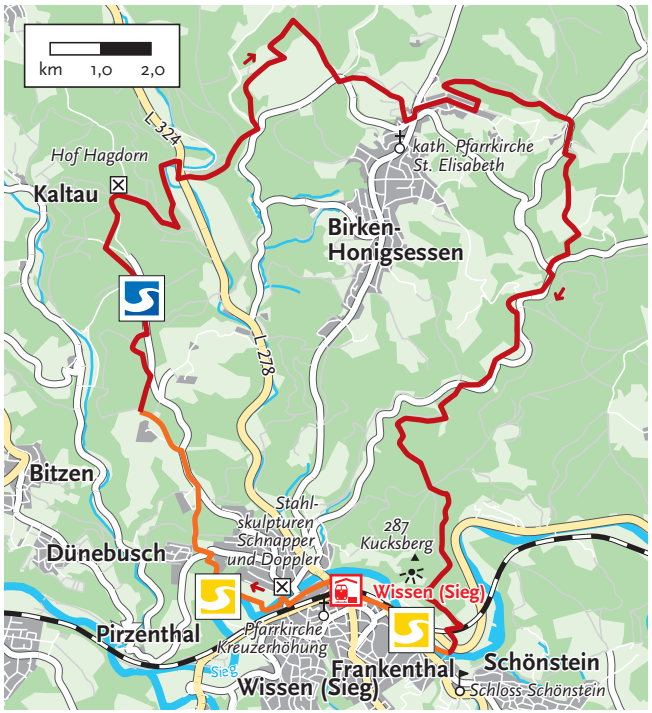
Schleife um Wissen (Sieg)

Die herausfordernde 10. Etappe auf dem Natursteig Sieg rund um Wissen (Sieg)

Schwierigkeit:	*anspruchsvoll*
Länge:	*ca. 25 km*
Start:	*Wissen (Sieg)*
Ziel:	*Wissen (Sieg)*
Karten-Tipp:	*LVermGeo, Topographische Karte 1:25.000, Nördlicher Westerwald, Blatt 3*
Kontakt:	***Rund um die Tour: Besucherzentrum Naturregion Sieg** · www.naturregion-sieg.de · **Kreisverwaltung Altenkirchen** · Tel. 0 26 81 / 81 20 84 · info@natursteig-sieg.de · regionalentwicklung@kreis-ak.de* ***Fahrplanauskunft:** Auskünfte zu den An- und Abreisemöglichkeiten unter www.vrminfo.de*

Wegbeschreibung: Um vom Bahnhof Wissen (Sieg) zum Hauptweg zu gelangen, folgen Sie zunächst der gelben Zuwegmarkierung. Anschließend führt Sie das blau-weiße Zeichen des Natursteig Sieg in einer großen Schleife rund um die Stadt. Ein lichter Wald begleitet den Weg auf der linken Seite und rechts der Höhe. Wenig später lädt der Hof Hagdorn mit Wildgehege zu einer kurzen Rast ein.





Sie folgen dem Natursteig Sieg hinab ins Wisserbachtal und hinauf auf die Anhöhe über dem Lauberbach. Dort haben Sie einen schönen Blick auf den Ort Birken-Honigsessen, durch den Sie wenig später ein Stück wandern. In Birken lohnt sich ein Besuch der katholischen Pfarrkirche St. Elisabeth, die als erste Zeltdachkirche Deutschlands gilt.

Durch eine enge Talschneise laufen Sie hinab ins ruhige Wipperbachtal, hinauf nach Nochen und wieder steil hinab ins Tal, wo sich Wipperbach und Brölbach vereinen. Auf dem weiteren Weg erwartet Sie viel Auf und Ab. Mit einem letzten Anstieg erreichen Sie den Kucksberg und folgen einem Pfad hinunter nach Wissen (Sieg). Unterwegs haben Sie immer wieder gute Sicht auf die Sieg. Im Tal treffen Sie wieder auf die gelbe Zuwegmarkierung, die Sie zurück zum Bahnhof Wissen (Sieg) führt.

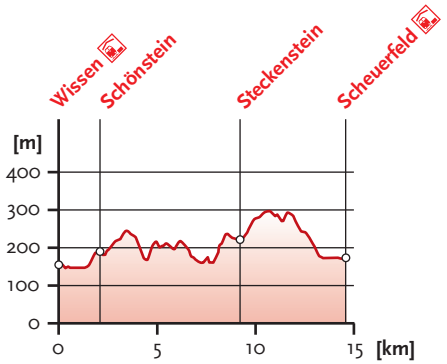
Sehenswürdigkeiten: **Unterwegs:** Hof Hagdorn mit Wildgehege · **Birken-Honigsessen:** kath. Pfarrkirche St. Elisabeth · **Wissen:** Pfarrkirche Kreuzerhöhung, Stahlskulpturen Schnapper und Doppler, Schloss Schönstein

Pfad- und aussichtsreiche Wanderung

Eine Entdeckungstour der regionalen Bergbautradition von Wissen (Sieg) auf der 11. Etappe des Natursteig Sieg nach Scheuerfeld

Schwierigkeit:	*mittel*
Länge:	*ca. 15 km*
Start:	*Wissen (Sieg)*
Ziel:	*Scheuerfeld*
Karten-Tipp:	*LVermGeo, Topographische Karte 1:25.000, Nördlicher Westerwald, Blatt 3*
Kontakt:	***Rund um die Tour: Besucherzentrum Naturregion Sieg** · www.naturregion-sieg.de · **Kreisverwaltung Altenkirchen** · Tel. 0 26 81 / 81 20 84 · info@natursteig-sieg.de · regionalentwicklung@kreis-ak.de* ***Fahrplanauskunft:** Auskünfte zu den An- und Abreisemöglichkeiten unter www.vrminfo.de*

Wegbeschreibung: Die gelbe Zuwegmarkierung führt Sie vom Bahnhof Wissen (Sieg) entlang der Sieg zum Hauptweg. Dieser ist mit dem blau-weißen Logo des Natursteig Sieg gekennzeichnet. Hinter Wissen (Sieg) führt Sie der Wanderweg



auf die rechte Seite des Flusses, steil hinauf nach Schönstein und ins verwinkelte Firzelbachtal.

Sie wandern stetig bergauf und werden bei Blickhausen mit der ersten schönen Aussicht auf die umliegenden Höhen belohnt. Wenig später eröffnet sich ein Blick in vergangene Zeiten: Bei einem Abstecher zur Grube Rasselskaute mit Infotafel erhalten Sie einen Einblick in die Bergbautradition der Region.

Der Wanderweg führt Sie über mehrere An- und Abstiege sowie einer gesicherten Steilpassage in Richtung Campingplatz. Durch das schöne Osenbacher Seifental erreichen Sie die Sieg, der Sie auf einem kleinen Pfad entlang des Ufers folgen. Dann geht es steil hinauf zum Steckensteiner Kopf über der Siegschleife. Es folgen immer wieder schöne Blicke ins hügelige Hinterland in Richtung Mittelhof.

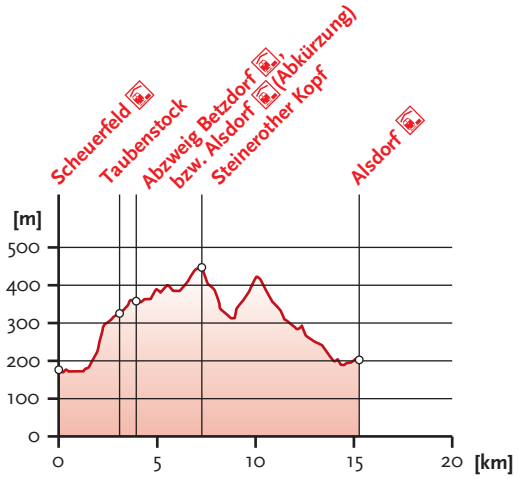
Nachdem Sie den Mobilheimpark samt Parkklause gestreift haben, führt Sie ein geschwungener Pfad durch dichten Wald hinab nach Scheuerfeld. Die Etappe endet am Bahnhof Scheuerfeld.

Sehenswürdigkeiten: **Wissen:** Pfarrkirche Kreuzerhöhung, Schloss Schönstein · **Unterwegs:** Steckensteiner Kopf · **Niederhövels:** Grube Rasselskaute

Die Besteigung des Steinerother Kopfes

Durch herrliche Hügellandschaft auf der 12. Etappe des Natursteig Sieg von Scheuerfeld nach Alsdorf

Schwierigkeit:	*mittel*
Länge:	*ca. 15 km*
Abkürzung:	*ca. 7 km oder ca. 9 km*
Start:	*Scheuerfeld*
Ziel:	*Alsdorf bzw. Betzdorf*
Karten-Tipp:	*LVermGeo, Topographische Karte 1:25.000, Nördlicher Westerwald, Blatt 3*
Kontakt:	***Rund um die Tour: Besucherzentrum Naturregion Sieg** · www.naturregion-sieg.de · **Kreisverwaltung Altenkirchen** · Tel. 0 26 81 / 81 20 84 · info@natursteig-sieg.de · regionalentwicklung@kreis-ak.de* ***Fahrplanauskunft:** Auskünfte zu den An- und Abreisemöglichkeiten unter www.vrminfo.de*



Wegbeschreibung: Vom Bahnhof Scheuerfeld folgen Sie der gelben Zuwegmarkierung des Natursteig Sieg zum Hauptweg. Ab dort begleitet Sie das Logo des Natursteig Sieg bis zum Ziel. Sie wandern über einen engen Pfad hinauf in Richtung Taubenstock und haben schon kurz darauf oberhalb von Dauersberg den ersten wunderbaren Blick auf die umliegenden Hügel.

Abkürzung: Wenn Sie sich für die kürzere Strecke entschieden haben, folgen Sie hinter dem Taubenstock der Zuwegmarkierung des Natursteig Sieg zum Bahnhof Betzdorf oder noch ein Stück weiter zum Bahnhof Alsdorf.

Auf dem Hauptweg begleitet Sie die schöne Hügellandschaft weiter in Richtung Steineroth. Oberhalb des Ortes beginnt der Anstieg zum Steinerother Kopf. Ein kleiner Abstecher zum Aussichtspunkt lohnt sich. Bei klarer Sicht reicht der Blick sogar bis zum Siebengebirge. Die Wegmarkierungen führen Sie an Molzhain vorbei. Talwärts gehend treffen Sie im Elbbachtal auf die historische Dickendorfer Mühle. Von dort geht es bergauf zur Molzhainer Höhe. Hier tauchen Sie in die Stille des Steinebacher Tals ein und erreichen alsbald Alsdorf und den Bahnhof Alsdorf.

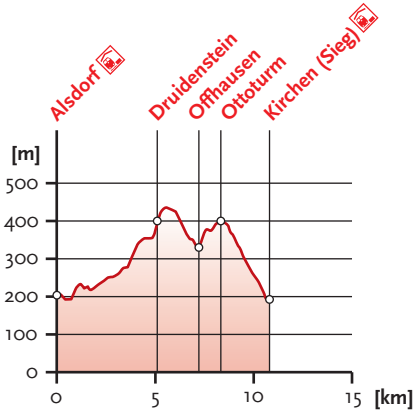
Sehenswürdigkeiten: **Steineroth:** St. Petrus, Steinerother Kopf

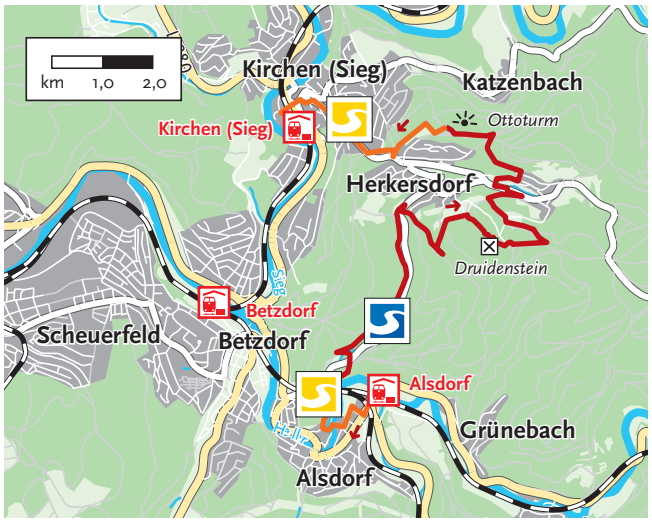
Mußе, Mystik & Momente

Ein abwechslungsreiches Wandererlebnis auf der 13. Etappe des Natursteig Sieg vorbei am Druidenstein von Alsdorf nach Kirchen (Sieg)

Schwierigkeit:	*mittel*
Länge:	*ca. 11 km*
Start:	*Alsdorf*
Ziel:	*Kirchen (Sieg)*
Karten-Tipp:	*LVermGeo, Topographische Karte 1:25.000, Nördlicher Westerwald, Blatt 3*
Kontakt:	***Rund um die Tour: Besucherzentrum Naturregion Sieg** · www.naturregion-sieg.de · **Kreisverwaltung Altenkirchen** · Tel. 0 26 81/81 20 84 · info@natursteig-sieg.de · regionalentwicklung@kreis-ak.de* ***Fahrplanauskunft:** Auskünfte zu den An- und Abreisemöglichkeiten unter www.vrminfo.de*

Wegbeschreibung: Ein kurzer, gelb-markierter Zuweg führt Sie vom Bahnhof Alsdorf zum Hauptweg, der mit dem Zeichen des Natursteig Sieg ausgeschildert ist. Am Ortsrand von Alsdorf überqueren Sie die Heller und wandern ins Imhäuser Tal.





Der Weg führt stetig bergauf in Richtung Herkersdorf, vorbei an Fischteichen und Mooren.

Wenig später ist Ihre Kondition gefragt: Es geht noch steiler aufwärts zum Druidenstein. Der Natursteig Sieg begleitet ein kurzes Stück den Wanderweg E1, der von Schweden nach Umbrien führt. Sie wandern weiter bergauf über den schön gestalteten Kreuzweg. Der Wallfahrtsweg bildet den Leidensweg Jesu Christi nach. Für den anstrengenden Aufstieg belohnt Sie der Anblick des Druidensteins – ein imposanter Basaltkegel, um den sich zahlreiche Sagen und Mythen ranken.

Nach dem Besuch des Druidensteins laufen Sie durch dichten Wald hinab in Richtung Offhausen und ins Tal des Imhäuser Bachs. Dieses verlassen Sie gleich wieder und steigen steil hinauf zum Kahlenberg. Auf dem Berg lohnt ein letzter Aufstieg auf den 18 m hohen Ottoturm, von dem Sie einen herrlichen Blick in alle Richtungen haben. Nachdem Sie ausgiebig die Aussicht genossen haben, folgen Sie noch ein Stück dem Hauptweg und dann dem Zuweg zum Bahnhof Kirchen (Sieg).

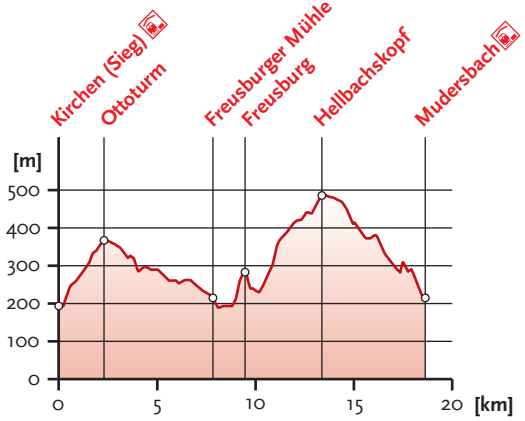
Sehenswürdigkeiten: **Unterwegs:** Druidenstein · **Herkersdorf:** Ottoturm

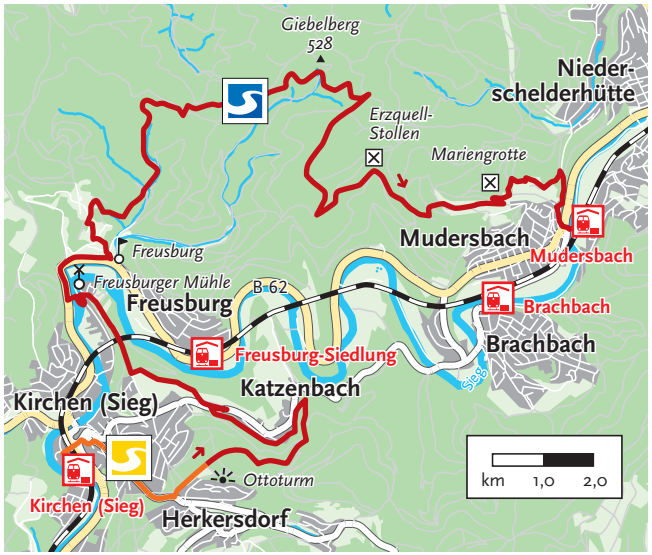
Die Burg, der Wald und das Wasser

Eine interessante Wanderung mit vielen Sehenswürdigkeiten auf der 14. Etappe des Natursteig Sieg von Kirchen (Sieg) nach Mudersbach

Schwierigkeit:	*mittel*
Länge:	*ca. 19 km*
Start:	*Kirchen (Sieg)*
Ziel:	*Mudersbach*
Karten-Tipp:	*LVermGeo, Topographische Karte 1:25.000, Nördlicher Westerwald, Blatt 3*
Kontakt:	***Rund um die Tour: Besucherzentrum Naturregion Sieg** · www.naturregion-sieg.de · **Kreisverwaltung Altenkirchen** · Tel. 0 26 81 / 81 20 84 · info@natursteig-sieg.de · regionalentwicklung@kreis-ak.de* ***Fahrplanauskunft:** Auskünfte zu den An- und Abreisemöglichkeiten unter www.vrminfo.de*

Wegbeschreibung: Vom Bahnhof Kirchen (Sieg) folgen Sie der gelben Zuwegmarkierung 2 km, bis Sie auf den Natursteig





Sieg treffen. Bereits kurz darauf lohnt sich ein kleiner Abstecher zum Ottoturm, von dem Sie einen herrlichen Blick über die Gegend haben.

Sie wandern um und durch Katzenbach zum Dörfchen Freusburger Mühle. Die Namensgeberin ist eine ehemalige mit Wasserkraft betriebene Kornmühle, die heute als Laufkraftwerk für die Stromgewinnung genutzt wird. Wenig später erreichen Sie Freusburg mit der gleichnamigen Burg, von der Sie einen wunderbaren Blick über das Siegtal genießen.

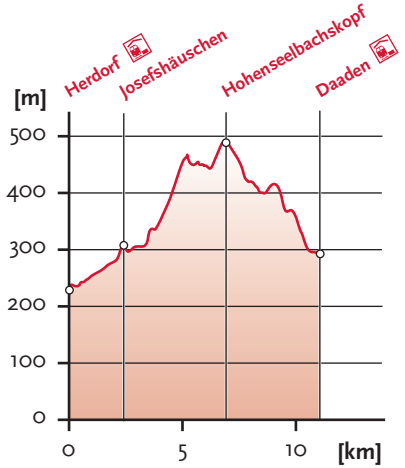
Der Natursteig Sieg führt parallel zum Bach Auenseifen eine längere Strecke durch den Giebelwald und auf den Hellbachskopf. An einer Schutzhütte wandern Sie in südlicher Richtung weiter und erreichen einen über 200 m langen Erzquell-Stollen. Oberhalb von Mudersbach passieren Sie die Mariengrotte, an der regelmäßig Andachten stattfinden. Kurz darauf erreichen Sie bereits Mudersbach mit dem Bahnhof Mudersbach.

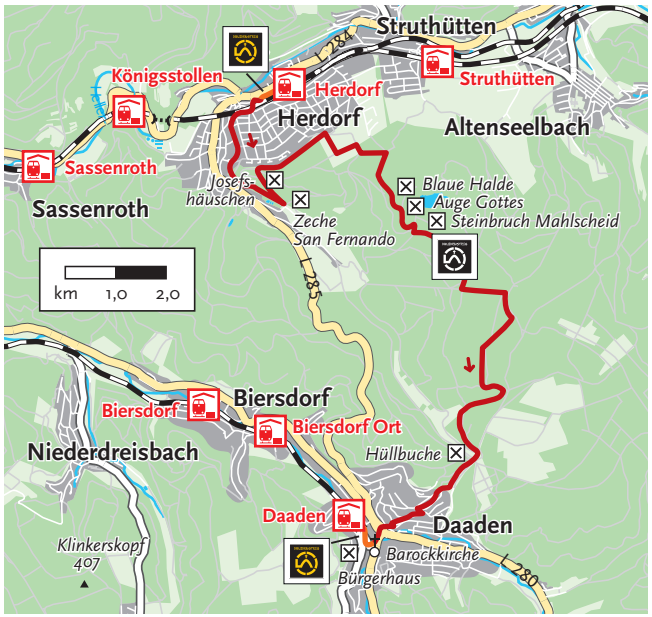
Sehenswürdigkeiten: **Freusburg:** Freusburger Mühle, Burg Freusburg · **Unterwegs:** Ottoturm, Erzquell-Stollen · **Mudersbach:** Mariengrotte

Auf den Spuren der „Hohenseelbacher“

Schwierigkeit:	mittel
Länge:	ca. 11 km
Start:	Herdorf
Ziel:	Daaden
Karten-Tipp:	Wandern im nördlichen Westerwald Blatt 3 (Betzdorf)
Kontakt:	**Rund um die Tour: Verbandsgemeinde Daaden** · Tel. 0 27 43 / 9290 · info@daaden.de · www.daaden.de · **Stadt Herdorf** · Tel. 0 27 44 / 92 23 0 · rathaus@herdorf.de, www.herdorf.de **Fahrplanauskunft:** Auskünfte zu den An- und Abreisemöglichkeiten unter www.vrminfo.de

Wegbeschreibung: Die Wanderung beginnt am Bahnhof Herdorf. Von dort folgen Sie der gelben Markierung des Druidensteigs bis zum Marktplatz. Ab hier führt Sie die weiße Originalmarkierung bis nach Daaden zum Bürgerhaus. Nach Unterquerung der Bahngleise halten Sie sich rechts und kurz





danach verläuft der Weg links abbiegend ins Sottersbachtal. Nun geht es parallel zum Sottersbach bis zur ehemaligen Zeche San Fernando, wo der Weg scharf links abbiegt und hinaufführt zum sogenannten Josefshäuschen. Die Gedenkstätte Josefshäuschen wurde 1874 als Sühnestätte für einen in einer Herdorfer Familie begangenen Mord errichtet.

Nun folgen Sie einem wunderschönen Panoramaweg mit Blick ins Hellertal sowie auf Neunkirchen, Struthütten und Herdorf. An der Herdorfer Skihütte biegt der Wanderweg rechts ab und verläuft nun steil aufwärts zum Hohenseelbachskopf. Unterwegs passieren Sie die sogenannte Blaue Halde, das Auge Gottes und mit einem kleinen Abstecher den aufgelassenen Steinbruch Mahlscheid im gleichnamigen Naturschutzgebiet.

An der Landesgrenze zu Nordrhein-Westfalen wandern Sie bald abwärts in Richtung Daaden. Der Druidensteig verläuft hier über den Waldlehrpfad bis zur Hüllbuche, einem uralten Naturdenkmal. Von hier aus erreichen Sie steil abwärts Daaden mit seiner evangelischen Barockkirche. In der Ortsmitte überqueren Sie den Daadebach, an dessen Ufer sich gleich nebenan das

Das Bürgerhaus „Alte Poststation“

Bürgerhaus mit dem Heimatmuseum befindet. Vom Bürgerhaus aus folgen Sie der mit gelber Farbe versehenen Druidensteig-markierung zum Bahnhof Daaden, von wo aus Sie die Rückfahrt zum Ausgangspunkt Herdorf antreten (die Rückreise verläuft über Betzdorf mit 15-minütigem Aufenthalt).

Sehenswürdigkeiten: **Unterwegs:** Zeche San Fernando · Josefshäuschen · Blaue Halde · Auge Gottes · Steinbruch Mahlscheid · Naturdenkmal Hüllbuche · **Daaden:** Barockkirche, Bürgerhaus

Günstig unterwegs im Westerwald

Bitte beachten Sie, dass bei der An- und Abreise je nach Start- und Zielort unterschiedliche Tarife zum Tragen kommen.

Alle Verkehrsverbünde der Region bieten günstige Tageskarten für 1 Person und für Gruppen an. Diese Tickets sind genau das Richtige für Sie, wenn Sie sich ausschließlich in Ihrem Verkehrsverbund bewegen – verbundübergreifend und im verbundfreien Raum gilt der Haustarif des jeweiligen Verkehrsunternehmens. Auf den Seiten 6 und 7 finden Sie Informationen, welche Unternehmen im Westerwald unterwegs sind.

Informationen zu den Ausflugstickets der Verbünde erhalten Sie hier:

Verkehrsverbund Rhein-Mosel (VRM)
www.vrminfo.de · Tel. 0 800 / 5 986 986
(kostenfrei)

Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV)
www.rmv.de · Tel. 0 69 / 24 24 80 24

Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS)
www.vrsinfo.de · Tel. 0 18 06 / 50 40 30
(Festnetz 20 Cent/Anruf, Mobil max. 60 Cent/Anruf)

Mit der Bahn kommen Sie einfach zum Ausgangspunkt vieler Touren

Genuss auf dem WesterwaldSteig

Mit dem ***Rheinland-Pfalz-Ticket*** fahren bis zu 5 Personen 1 Tag lang Bus und Bahn quer durch Rheinland-Pfalz und unter anderem bis Bonn Au (Sieg), Siegen und Limburg. Das Rheinland-Pfalz-Ticket kostet für die erste Person 24 Euro ** und für die zweite bis fünfte Person jeweils 5 Euro mehr.

Für Fahrten in Hessen bietet sich das ***Hessenticket*** an – für 34 Euro sind Sie mit bis zu 4 Begleitern 1 Tag lang im Nahverkehr in ganz Hessen mobil.

Auf dem Abschnitt der Tour 8 zwischen Au (Sieg) und Wissen (Sieg) ist der Tarif besonders geregelt. Während Au (Sieg) im VRS liegt, gehört Wissen (Sieg) zum VRM. Um Fahrten zwischen den Verbünden möglichst einfach zu gestalten, gilt für alle Bahnfahrten zwischen dem VRS und allen Haltepunkten im Landkreis Altenkirchen der ***VRS-Tarif.*** Welche Haltepunkte dazugehören, zeigt Ihnen die Übersichtskarte auf den Seiten 6 und 7. Bei Fahrten über diese Haltepunkte hinaus gilt der jeweilige ***DB-Haustarif.***

** Service-Aufschlag von 2,00 Euro pro Ticket bei Kauf in allen DB-Verkaufsstellen

Kontaktdaten

Bei Fragen zu Fahrplänen der einzelnen Linien oder falls Sie in Bus oder Bahn etwas vergessen haben, wenden Sie sich am besten direkt an das zuständige Verkehrsunternehmen:

DB Regio AG
Tel. 0 18 06 / 99 66 33*
www.bahn.de

HLB Hessenbahn GmbH
Tel. 0 800 / 397 397 3 (kostenfrei)
www.hlb-online.de

Westerwaldbahn GmbH
Tel. 0 27 47 / 92 210
www.westerwaldbahn.de

* 20 Cent/Anruf aus dem Festnetz der Deutschen Telekom, max. 60 Cent je Anruf aus dem Mobilfunknetz

Bei Fragen rund um Wandertouren und Sehenswürdigkeiten:

Westerwald Touristik-Service
Tel. 0 26 02 / 30 01 -0
www.westerwald.info

Westerwaldverein e. V.
Tel. 0 26 02 / 9 49 66 90
www.westerwaldverein.de

Naturregion Sieg (Touren 8–13)
Tel. 0 22 41 / 13 28 31
www.naturregion-sieg.de